

Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Verkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monat. 40 Pf. inkl. Bringerlohn; durch die Post bezogen vierteljähr. M. 1.20 exklusive Bestellgeld.



Insertionspreis beträgt für die halbtägige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pf. wenig. Telefon Nr. 109 Geschäftslokal: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtliche Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Ehren-Tafel

- Es starben den Heldentod fürs Vaterland:
- von Oberursel
 - Karl Junk**
Res.-Inf.-Regiment No. 80, 11. Komp.
Ritter des Eisernen Kreuzes.
 - Peter Merx**
4. Landsturm-Infanterie-Bataillon, Darmstadt.
 - Georg Sehl**
Reservist im Augusta-Garde-Grenadier-Reg.
 - Johann Bingsohn**
Inf.-Regiment No. 253, 10 Komp.
 - Karl Dessauer**
Offiziers-Stellvertreter im Landwehr-Infanterie-Regiment No. 87, 3. Bat. 9. Komp.
 - Peter Glock**
Gefr. im Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regim. No. 4, Maschinen-Gewehr-Komp.
Ritter des Eisernen Kreuzes.
 - Adolf Kegler**
Ers.-Res. im Res.-Inf.-Reg. No. 87, 5. Komp.
 - von Bommersheim
 - Willi Schneider**
Res.-Infanterie-Reg. No. 80, 10. Kompagnie.
 - von Oberhöchstadt
 - Peter Niederhäuser**
Reserve-Infanterie-Reg. No. 87, 8. Kompag.
 - von Stierstadt
 - Pionier Georg Müller**

Preisen z. Jt. eines der billigeren verfügbaren Düngemittel ist, darf angenommen werden, daß die Landwirte auf den Bezug desselben Wert legen; die Gemeindebehörden ersuche ich deshalb etwaige Bestellungen auf Knochenmehl zu sammeln und baldigst hierher einzusenden.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die vorstehend genannten ermäßigten Preise nur bis zum 15. April ds. Js. Gültigkeit haben.

Bad Homburg v. d. H., den 25. März 1915.
Der königliche Landrat: J. B. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.
Oberursel, 1. April 1915.
Der Magistrat: Füller.

Bad Homburg v. d. H., den 1. April 1915.

Das sonst zu Oftern üblich gewesene Kundenbaden darf in diesem Jahre auch im Haushalt nicht stattfinden. Ich ersuche die Bevölkerung darauf hinzuweisen, daß die Beschränkungen vom 5. März 1915, Kreisblatt Nr. 20 auch für den Haushalt gelten und Zuwiderhandlungen zur Bestrafung zu bringen sind.

Der königliche Landrat: J. B. v. Bernus.
An die Ortsbehörden des Kreises.

Wird veröffentlicht.
Oberursel, den 2. April 1915.
Die Polizeiverwaltung: Füller.

Bekanntmachung.

Vom 10. April ab finden Frühjahrs-Kontrollversammlungen statt.

Daran haben teilzunehmen:

1. sämtliche noch nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II und des ausgebildeten Landsturms.
2. sämtliche noch nicht eingestellten Ersatzreservisten und die unausgebildeten Landsturmpflichtigen des I. und II. Aufgebots, soweit sie bereits gemustert sind.
3. sämtliche sich zur Zeit der Kontrollversammlungen im Kreisbezirk auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften.

Genaue Zeiten der Versammlungen werden noch in den Kreisblättern bekannt gegeben.

Höchst a. M., den 30. März 1915.
Königliches Bezirkskommando.

Wird veröffentlicht.
Oberursel, den 1. April 1915.
Die Polizeiverwaltung.

Wegen der Frühjahrsfeldbestellung werden alle Landwirte und Interessenten zu einer Besprechung auf:

Dienstag, den 6. April d. Js., Nachmittags 5 Uhr
in das Stadthaus — Zimmer Nr. 7 — hierdurch eingeladen.

Oberursel, den 1. April 1915.
Der Magistrat: Füller, Bürgermeister.

5. und letzte Holzversteigerung.

Dienstag, den 6. April ds. Js., vormittags 9 Uhr werden im Oberurseler Stadtwald Distrikten:

Hühnerburg 21.

- 20 Stück Kiefern-Stämme 10,27 Fstmr.
- 3 Rmtr. Eichen-Schichtmutholz.
- 19 Rmtr. Eichen- und Kiefern Scheit- u. Knüppelholz.
- 360 Stück Eichen-Wellen.
- 550 Stück Kiefern-Wellen.

Janzwies 6 etc. (Totalität)

- 3 Rmtr. Eichen-Scheitholz
- 178 Rmtr. Kiefern-Scheit- und Knüppelholz
- 85 Stück Eichen-Wellen
- 125 Stück Kiefern-Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist am Schillerturm (Altkönigsstraße)
Oberursel, den 29. März 1915.
Der Magistrat: Füller, Bürgermeister.

Die Lebeholscheine für die Zeit vom 1. April bis 1. Mai und vom 1. Juli bis 1. September 1915 können gegen Zahlung von 2 M. pro Schein im Stadthaus (Zimmer Nr. 8) dahier bis 15. April 1915 abgeholt werden.

Oberursel, den 1. April 1915
Der Magistrat: Füller, Bürgermeister.

Hafergeld betr.

Diejenigen Einwohner, welche Anfangs März Hafer für die Militärverwaltung abgeliefert haben, können vom **Dienstag, den 6. April** an den zuständigen Betrag von der Stadtkasse erheben.

Oberursel, den 31. März 1915.
Der Magistrat: Füller, Bürgermeister.

Oberrealschule i. G. zu Oberursel.

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr sind möglichst bald zu bewirken. Geburtsheine, Impfschein, Abgangszeugnis sind vorzulegen.

Aufnahmeprobung am Donnerstag, den 15. April 8 Uhr. Sprechstunde: 11—12 Uhr.
Der Direktor: Prof. Wallensels.

Städt. höh. Mädchenschule Oberursel.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 15. April, vormittags 10 Uhr (Gebäude der höheren Mädchenschule). Anmeldungen nimmt der Direktor bis zum Ende des Monats noch entgegen.

Oberursel, den 20. März 1915.
Direktor Kollen.

Oftern.

Mehr als sonst begrüßt inmitten dieses Krieges das deutsche Volk das Oftern als Botchaft des Sieges. Zur Zeit, wo draußen in der Natur der Lenz einzieht und kündigt, daß der Winter weichen muß, daß das Licht über die Nacht die Herrschaft gewinnen wird, da schwellen die Herzen voll Hoffnung und Mut und erheben sich zu der Zuversicht, daß alles sich zum guten Ende wendet. Die verjüngende, belebende Kraft der Sonne, die Knospen und Blätter ans Licht bringt, Blüten und Früchte verheißt, erfrischt auch den Geist, richtet Bekümmerte und Gebeugte auf und feuert die Tapferen und Standhaften an. Und zur Aufsehung der Natur gesellt sich der Ofterglaube des Christentums. Das christliche Oftern bedeutet das Ende der Leiden- und Opferzeit. Christus mußte erst den Leidens- und Opfertweg über den Kreuzestod von Golgatha gehen, um zum Oftermorgen der Auferstehung zu gelangen. Durch das Kreuz zum Heil! Gesiegt hat der Gekreuzigte zuletzt über alle seine Feinde. Den Untergang hatten sie ihm geschworen und zu seiner Vernichtung sich vereinigt. Am Oftermorgen aber begann sein Triumph über sie. Oftern ist Siegeskunde, Siegesfest.

Dies soll unserm Volk für diesen Krieg ein Gleichnis sein. Oftern erschließt hoffnungsfrohen, vertrauensvollen Ausblick in die Zukunft. Empor die Herzen! ruft uns Oftern zu. Vorwärts durch Leid zum Licht, durch die dunkle Nacht der Not, der Schmerzen und des Todes zum hellen Tag des Sieges. Zur rechten Zeit kommt Oftern mit seiner Lenzes-, mit seiner Heilskraft. Noch stehen wir inmitten des härtesten Kampfes, des blutigsten Ringens. Noch müssen wir gefaßt und entschlossen bleiben, der Opfer unfähig viel zu bringen. Aber der Leidensweg führt zum Triumph. Des ist uns unser Heiland, Vorbild und Fürge; Vorbild vornehmlich auch für die Betätigung des süßlichen Geistes, der uns die Unüberwindlichkeit verbürgt.

„Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“ betete Jesus im Garten von Gethsemane in der letzten Nacht vor dem Todesgange nach Golgatha, dem am Oftermorgen die Auferstehung folgte. Nicht der Wille des Ich, nicht die Selbstsucht soll unsere Wirksamkeit bestimmen, sondern der Gedanke der Unterordnung unter das Gemeinwohl, der Gedanke an das, was dem großen Ganzen frommt, dem wir angehören. Wie Jesus Christus sein Leben hingegeben hat zum ewigen Zeugnis, daß alle irdischen Gewalten nie und nimmer die ewigen Wahrheiten zu ertöten vermögen, so sollen alle, die sich zum Christentum und Deutschtum bekennen, ihre Kräfte bis zur Selbstaufopferung dem Dienste des Ganzen widmen, was höher und wertvoller ist als das persönliche Ich, dem Dienst der Allgemeinheit, dem Staate, dem Vaterlande. Das Wort des Heilands: „Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“ ist der erhabene Ausdruck des Gedankens der Hingabe des Einzelwillens an den Willen, der das Ganze lenkt, dessen Glied der einzelne ist. Was unser Volk in Waffen so stark und gewaltig, so herrlich und sieghaft in diesem Kriege macht, ist die Unterordnung unter den Willen des Ganzen, der Gehorsam, der alles zusammenhält, jedem einzelnen und allen zum Heil und Segen und Sieg, der die Krieger getrost und todesmutig in das Kampfgewühl treibt, und es ist die Liebe und Treue zum bedrohten Vaterlande, zu den Fürsten und zum Volke.

Mit Sturm und Brausen kehrt der Frühling ein. Durch fürchtbares Kampfgetöse, durch Ströme von Blut muß unser Volk sich seinen Lenz erringen, der ihm fortan seine Freiheit, seine Größe, sein Schicksal vor aller Feinde Macht und Tücke sichert. Den vollen Frühling haben wir noch nicht, den Frühling ruhmvollen Friedens. Aber in der Ferne schauen wir ihn, u. ihm streben alle Kräfte zu. Wenn in diesem Kriegsjahre die Ofterglocken läuten, in die schwersten Tage hinein, die Deutschland je erleben mußte, so mögen sich alle deutschen Herzen mit jenem befehlenden Vertrauen erfüllen, dem vor 1900 Jahren ein galiläischer Fischer Ausdruck gab: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwinden hat“.

(Fortsetzung folgt.)

ausgenutzt werden, ist ohne weiteres begreiflich. Man sollte deshalb gerade in unseren Tagen in denen die Sparlichkeit zur vaterländischen Pflicht wird, öfter als es bis jetzt geschehen ist, auf den Wert des guten Rauens hinweisen und vor allem die Kinder dazu erziehen.

Nus Nah und Fern.

Mainz-Rombach, 1. April. Eine gute Salaternte in diesem Jahre in sicherer Aussicht. Die hiesigen Gärten, die mit Millionen von Frühjahrspflanzen besetzt sind, haben ganz vorzüglich überwintert, sodass nahezu einer Vollernte zu rechnen ist. Die Obstbäume sind stark zurück. Vereinzelt fürchtet man Schaden am Frühjahrsanfang, der leicht schädliche Saftströmungen zur Folge hat. Die Bestellungen der Frühjahrsfelder nimmt einen geregelten Fortgang.

Humoristisches.

Der empörte Patient. Arzt (ratlos): „Alles was wir nun schon versucht... Sie sollten mal Ihren Kopf wechseln!“ — Patient (gornig): „Nein... Sie, Herr Doktor!“

Verraten. Gast: „Der Hackbraten schmeckt so eigenartig; ich meine, da ist etwas drin, was nicht hineingeht.“ — Wirtin: „Unmöglich... in den Hackbraten kann man alles gebrauchen!“

Reugierig. Hanschen (als mittags Gulasch auf Tisch kommt): „Jetzt möchte ich aber auch die Kanone sehen.“

Glaubhaft. Bote: „Erlauben Sie, mein Herr, ich komme vom Magistrat und möchte anfragen, ob Sie noch im Hause haben?“ — „Ach, Gold im Hause? Nicht für ein Pfennig mehr.“

Auch ein Vorteil. — Sie müssen sich jetzt wohl entsprechend einschränken, Frau Marx?“ — Gar nicht, unserer Marie ihr Dragoner im Feld ist, brauchen wir selbst nur noch die Hälfte.“

Der deutschen Kinder Kriegssparole.

Wir verzichten frisch und frei
Diesmal auf das Osterei!!

Ostereisparole 1915.
Heiß, war das sonst ein Segen
Mit dem Ostereierlegen!
Alle Jahre stets dieselben
Roten, Blauen, Grünen, Gelben!
Lauter Große — nicht ein Kleines,
Selbst dem ärmsten Schlucker eines!
Einer hat's nur so geschneit
Ostertags zur Friedenszeit!

Doch im langen Kriege heuer
Da ist alles rar und teuer!
Da muß mit den Eierwaren
Selbst das Osterhässlein sparen!

Dürft drum nicht den Eltern grollen,
Osterei nicht und Tante schmolten! —
Denn die haben heut und morgen
Für viel Besseres zu sorgen:
Daß die tapferen Soldaten
Nirgendwo in Not geraten,
Daß sie Eierfüßlein kriegen,
Die in Lazaretten liegen,
Daß der Ärmste in der Stadt,
Auch etwas zu essen hat.

Also drum und dessentwegen
Will ich mit dem Eierlegen
Warten bis auf bessere Zeiten
Lernt euch diesmal still bescheiden!
Folgt ihr willig meinen Lehren,
Will ich Eier euch beschicken,
Schöner als die schönsten waren
Je in allen Friedensjahren!
Mal euch auch das Sprüchlein bei:
„Dieses schöne Siegesei
Sei den Mädchen und den Knaben,
Die kein Ei gegessen haben,
Bis im großen Kriegesjahr
Froh der Sieg gewonnen war!“

Ludwig Mülling.

Wochenpreiszettel.

Den mit * bezeichneten Gerichten folgt Kochvorschrift:
Sonntag: Jägerschnitzel von Kalb oder Schwein (würzig zubereitet, unpaniert). Macaroni — Salat von Brunnenkresse, Löwenzahn, od. ähnlichen Kräutern, die die Wiese schon jetzt bietet. — Gelberübenorte.*
Montag: Trüffelfisch von Huhn oder Kaninchen. Reis und Klößen. Gelatinebraten von Orangen.
Dienstag: Kartoffelbrot, Milzflöße. — Gemüse von Rosenkohlherzen (billig). — Zitronenspeise.
Mittwoch: Milchgericht von Hirse. — Schweinefleisch und Kartoffeln. — Apfelsauce, Haserplätzchen.
Donnerstag: Gemüse von Meerrettich und Rote Rüben. — Bratlinge, Sago mit Zucker und Zimt.
Freitag: Grieschnitten* mit Obst.
Samstag: Milchgericht mit Fisch*, Gestrühter Reis mit Fruchtstücken.

Kochvorschriften:

Gelberübenorte: 1 Eiweiß zu Schnee schlagen, 1 Eigelb und $\frac{1}{4}$ Pfd., feinen Zucker mit dem Schnee gut vermischen, dann $\frac{1}{4}$ Pfd. gemahlene Haselnuß, 1 Eßlöffel Kartoffelmehl, 2 Eßlöffel Wasser, $\frac{1}{4}$ Pfd. geriebene Gelberüben und $\frac{1}{4}$ Pfd. Backpulver dazu. Alles recht gut zusammen verrühren, in eine gefettete Form einfüllen und dreiviertel Stunden backen.

Grieschnitten: $\frac{1}{2}$ Lit. Milch, 150 gr. Gries, 1 Teelöffel Salz, 1 Eßlöffel Zucker, 4 Eßlöffel geriebenes Brot, 50 gr. Fett. Zucker und Zimt zum Bestreuen.

Der Gries wird unter ständigem Rühren in die kochende Milch gestreut, Salz und Zucker zugefügt und die Masse so lange gekocht, bis sie sich vom Topfe löst. Man formt aus dieser Masse nach dem Abkühlen kleine, flache Schnitten. Dieselben wendet man in geriebenem Weißbrot, bäckt sie in heißem Fett auf beiden Seiten hellbraun und bestreut sie noch heiß mit Zucker und Zimt.

Milchgericht mit Fisch: Ein Gemüse wie: Schwarzwurzel, Blumenkohl, Kohlrabi oder Erdartischfoten, wird weichgekocht, man kann übriges Gemüse vom Tage zuvor verwenden, ebenso in der Schale gekochte Kartoffeln, die in Scheiben geschnitten werden. Gekochter Fisch, der sauber v. Haut u. Gräten befreit wird, kommt lagenweise in eine Auflaufform mit dem Gemüse und den Kartoffeln und zwar so, daß die Kartoffeln unten und oben liegen. Eine weiße Mehlstunde wird darüber gegossen und geriebener Käse darauf gestreut; eine halbe Stunde im Bratofen backen, oder wenn das Gericht in einem gewöhnlichen Kochtopf zubereitet gemacht wird, muß es eine Stunde an der Seite des Herdes ziehen. Was übrig bleibt wird zu einer Suppe durchgeschlagen und mit Kartoffeln oder Gerste verlängert.

Frankfurter Theater Nachrichten.

Albert Schumann-Theater.

Heute Abend 8 Uhr findet bei kleinen Preisen die Erstaufführung des überall mit so ungeheurem Erfolg aufgeführten vaterländischen Lustspiels: „Extrablätter“, 9 weitere Bilder aus erster Zeit, statt.

Neun weitere Bilder aus erster Zeit führen die Verfasser Bernauer-Schanzer und Heinz Gorden vor und Walter Kolo und Billy Bretschneider haben die hübsche Musik dazu geschrieben.

„Extrablätter“ ist der neueste Schlager der Saison, der in allen Städten mit außerordentlichem Erfolge aufgeführt wurde und ausverkaufte Häuser erzielte.

Bald führen uns die Verfasser in den Schützengraben, bald in ein Unterseeboot, bald in einer Taube über Paris. Einen Augenblick später sehen wir die Ardenennen, dann treffen wir uns an der Hauptwache oder gar in einem Eisenbahnwagen, eingerichtet für „40 Mann oder 6 Pferde“.

Am **Ostermontag** und **Ostersonntag** finden je zwei Vorstellungen statt. An beiden Tagen gelangt nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen die vaterländische Posse: „**Ram und Mann**“ zur Aufführung, die bereits ihre 50. Aufführung erlebt hat und stets stürmischen Beifall findet.

Abends 8 Uhr finden bei ermäßigten Preisen die ersten Wiederholungen von „**Extrablätter**“ statt.

Vereinskalender.

Turngesellschaft. Mittwoch, den 7. April abends 8 Uhr Vortrag über die „Volksernährung“ im Vereinshaus.
Gefang-Verein „Harmonie“. Heute Samstag Abend 9 Uhr Versammlung im Vereinslokal zum Deutschen Kaiser. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Gottesdienst-Ordnung der luth. Gemeinde Oberursel.

Sonntag, 4. April: 6 Uhr Auferstehungsfeier und Frühmesse in besonderer Meinung; 8 Uhr Kindergottesdienst; best. hl. Messe für + Fritz Ader; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr feierl. Lebitenamt mit Predigt, Te Deum und Segen; 11 Uhr letzte hl. Messe in besonderer Meinung; 2 Uhr feierl. Vesper; darnach Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens; von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.
Montag, 5. April: 6 Uhr Frühmesse; best. hl. Messe in bes. Meinung; 8 Uhr Kindergottesdienst; Amt für die Pfarrgemeinde; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt als best. Amt für Josef Willigens; 11 Uhr letzte hl. Messe in besonderer Meinung; 2 Uhr Vesper.

Dienstag, 6. April: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Joh. Stift best. hl. Messe für + Karl Veil; 7 Uhr in der Pfarrkirche best. hl. Messe für die Pfarrgemeinde.

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde Oberursel.

Sonntag, 4. April: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier; nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Montag, 5. April: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienst-Ordnung der St. Sebastianus-Kirche Stierstadt.

Sonntag, 4. April: 6 $\frac{1}{2}$ Uhr 1. Kommunion-Ausstellung; 7 Uhr Frühmesse zu Ehren des hl. Sebastian für 2 Krieger im Felde; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt mit Te Deum und Segen; 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Vesper; nachm. Gelegenheit zur hl. Osterbeichte.

Montag, 5. April: 6 Uhr 1. Kommunionausstellung; 7 Uhr Frühmesse; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr best. Amt für + Heinrich Oppermann; 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Andacht mit Segen.

Dienstag, 6. April: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr best. Amt zur immort. Hilfe; abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Rosenkranzandacht.

Gottesdienst-Ordnung der Pfarrgemeinde Oberhöchstadt.

Sonntag, 4. April: 8 Uhr Frühmesse zu Ehren der im. Hilfe; 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde; 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Vesper.

Montag, 5. April: 8 Uhr Frühmesse zu Ehren d. hl. Schutzengel; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Schönberg Erstkommunion der Kinder; 2 Uhr in Schönberg Andacht.

Dienstag, 6. April: hl. Messe für die Pfarrgemeinde.

Verantwortlicher Schriftleiter Heinrich Verlebach.

Trud und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg, nur Kisseleifstrasse 1 b.
Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610 Fernsprecher Nr. 469.

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots.)

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung billiger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung.

Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung

die Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung

Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Vertreter der Sammelstelle in Oberursel: A. Sander Ackergasse 6.

Auf Vorposten
leisten vortreffliche Dienste
die seit 25 Jahren bewährte
Kaiser' Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
Millionen gebrauchen sie gegen

Husten
Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Appetit anregende, feinschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei Joh. Dingrs in Oberursel
Heinrich Hof in

Ausschuß für Kriegshilfe Oberursel.
Fürsorge für die Verwundeten, Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, — Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.
Geschäftsstelle: Oberhöchstadterstraße Nr. 2
Montags u. Donnerstags 11—12 Vorm.
Sprechstunde: Taunusstraße 18
Dienstags u. Freitags 5—7 Nachm.
Das Probetocher fällt während der Osterzeit aus.
— Wiederbeginn am 16. April. —

Feldpostbriefe mit Erfrischungen mit Tabak, Cigarren, mit Fußpflegemitteln 2c. in allen Preislagen.
Eberh. Burkard Oberursel a. L.



Wiedersehn war seine
und unsere Hoffnung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss fand am 27. März infolge eines Kopfschusses den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, seiner Mutter guter Sohn, unser lieber Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager

Adolf Kegler

Ersatz-Reservist im Reserve-Infanterie-Regiment No. 87, 5. Komp.
im 27. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:
Frau Maria Kegler nebst Kind.

594



Nachruf!

Im Dienste des Vaterlands starb den Heldentod auf dem Felde der Ehre unser treues Mitglied

Herr Karl Dessauer

Offiziers-Stellvertreter im Landw. Inf. Reg. No. 87, 9. Komp.

Sein letzter Gruß:
„Auf Wiedersehn“

Ehre seinem Andenken!

Evgl. Kirchenchor, Oberursel.



Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Oberursel.

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf Frankreichs Erde unser treues Kolonnenmitglied und lieber Kamerad

Ersatz-Reservist Adolf Kegler

Mit grosser Begeisterung und wahrer Vaterlandsliebe zog er zu Beginn des Krieges ins Feld, zu kämpfen für Deutschlands Ruhm, Ehre und Weiterbestehen. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Kameraden, dessen sonniges Wesen selbst in den schwersten Stunden wohlthuend und erheiternd auf seine Umgebung einwirkte.

In unseren Herzen wird er weiterleben.

Ehre seinem Andenken!

Im Namen der freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz
Der Vorsitzende: Füller, Bürgermeister.

597)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Herrn

Adam Färber

sagen wir Allen, insbesondere der Stadt Oberursel, der freiwilligen Feuerwehr, dem Verband der freiwilligen Feuerwehren Gau 1 Homburg, dem Krieger und Militär-Verein „Alemannia“, sowie der Spar- und Darlehnskasse unseren aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Familie J. Kmuschka
„ Gg. Müller.

616)

Liebfrauenstraße 22

1. Stock zu vermieten an ruhige Leute per 1. April.

4 Zimmer

Bad, 2 Mansarden etc., Centralheizung. (3391)

Zu erfragen
Liebfrauenstr. 22.

Kleines Haus

5 Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. (587)

Näh. Taunusstr. 81.

Eine 4 und eine

5-Zimmerwohnung

mit Centralheizung Bad u. Elektr. Licht in neuem Hause zu vermieten. 325

Untere Hainstr. 22.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten. (513)

Näh. Feldbergstr. 26.

Große 3-Zimmerwohnung

mit Zubehör, monatlich 35 Mk. Flächeninhalt 70 qm sofort zu vermieten. (557)

Zu erst. in der Geschäftsstelle.

Schöne 3-Zimmerwohnung

mit Gas, elektrisch Licht und Zubehör zu vermieten. (501)

Eckartstr. 1

3-Zimmerwohnung

zu vermieten. (593)

Näh. Akergrasse 28.

Geräumige 4-Zimmerwohnung

1. Stock mit Gas, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. (602)

Näheres Taunusstr. 21ptr.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

zu vermieten. (492)

Taunusstr. 34.

Kleine Wohnung

an ruhige Leute zu verm. 584

Hollerberg 13.

Mansarden-Wohnung

[3 Zimmer und Küche] mit Gasheizung zu vermieten. (457)

Näh. Herzbergstraße 10.

Wir suchen zu Ostern einige Lehrlinge

für unsere Installations-Abteilung, sowie einen für das technische Bureau. (519)

Schriftl. Angebot mit Schulzeugnisabschriften an das

Elektrizitätswerk

Kaiserstraße.

Wir suchen zur ausschließlichen Anfertigung von Heereslieferungen

Dreher, Schlosser, sowie jugendliche Hilfsarbeiter zum Anlernen an Werkzeugmaschinen für dauernde Stellung bei gutem Verdienst. (613)

Motorenfabrik Oberursel

A. G.

Lichtspielbühne „Zum Bären“.

Programm

für Sonntag, 4. April 1915
(1. Osterfeiertag)

Nachm. 4 und abends 8 Uhr

1. Schwieriger Auftrag, hum.,
2. Eine Lehre für Ehemänner, humor.,
3. Pepita, die Heldin,
Großes Drama in 3 Akten aus dem Spanisch-Amerikanischen Kriege 1898.

4. Teddi als Film-Operateur, humor.,
5. Das Wasser rauscht, Drama,
6. Tölpel auf der Kirmes, hum.,
7. Neueste Kriegsberichte, Nat.,
8. Detektiv Braun, große Detektiv-Romäne in 3 Akten. Alleiniges Aufführungsrecht.

9. Ueberrückliche Nacht, hum.,
Montag, 5. April
(2. Osterfeiertag.)

1. Um eine Krönung, Dram.,
2. Das tolle Huhn, humor.,
3. Abseits vom Wege, prachtvoll ko. or. Drama in 2 Akten,
4. Die eifersüchtige Kunstgunde, humor.,
5. Eine Vernunftstunde, Drama in 2 Akten

6. Heil Kaiser Dir! Großer Vaterländischer Film in 11 Bildern.
7. Hyänen des Meeres, Drama,
8. Evas Heim, Eine Burleske in 3 Akten.

9. Waffensbrüder, Indianerdr.,
10. Heinrich im Harem, humor.,
11. Neueste Kriegsberichte, Nat.

Eintrittspreise: 1. Platz 60, 2. 40, 3. 30 Pf
Kinder zahlen nachmittags die Hälfte.
Hierzu ladet freundlichst ein
612 C. Röder.

Empfehle 529

Butter u. Eier-Ertrag
C. Heinh,
Oberhöchstadterstraße 10.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon No. 353 Postscheckkonto No. 5795 Reichsbank-Giro-Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 3 1/2 % Zinsen bei täglicher Verzinsung

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer Mindesteinlage von Mk. 3.

Annahmestelle bei Herrn W. Baumann Oberursel,
Eckardstrasse 12.

Werkzeug-Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wilh. Busch, Oberursel.

Leitspindel-Drehbänke

neu oder gebraucht
ca. 200 mm Spindelhöhe
ca. 1000 mm Drehlänge

Revolver-Bänke

in verschiedenen Größen
zu kaufen gesucht.
Chiffre 594 an den Verlag.

Kleesamen

gar. seidenfrei empfiehlt
Drogen- u. Farbenhandlung

Eberhard Burkard,
Oberursel a. T.

Vorbestellungen erbeten.

2 frischmelkende Ziegen

(unter 5 die Wahl) zu verk.

601 Stierstadt, Untergasse 6

Düngeralkali

in Säcken wird abgegeben im
Baugeschäft Taunus

J. J. Meister, Oberursel.

Annahmestelle der

berei und chem. Fabrik

Anstalt Gebr. Röder

Agentur der

Favorit-Schnitt

Agentur der „Germania“

Lebens-, Unfall- und

Gastpflichtversicherung

bei

Wilh. Merzheim

Oberursel, Dorfstr. 12

Baugewerkschule Offenbach a. M.

den preuß. Anstalten gleichgestellt

Der Großh. Direktor

Prof. Hugo Eberhard